

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 5

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

setzung von Ruhe und Ordnung und zur Verhinderung von Störungen des militärischen Dienstbetriebes durch die Truppe werden im Dienstreglement insbesondere angeführt:

- die *Beschlagnahme von Gegenständen*,
- die *vorläufige Festnahme von Zivilpersonen*,
- der *Waffengebrauch*, in der Regel nach vorheriger Warnung. K.



Neues aus dem SUOV

Der Unteroffiziersverein Obersimmental rüstet sich auf den 7. Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilauf, der unter dem Patronat des SUOV steht und der am 8./9. März dieses Jahres durchgeführt wird. Interessenten melden sich zum Erhalt der Unterlagen bei Gfr Hans Gyger, 3770 Zweisimmen, Telefon (030) 2 11 63.

*

Gross ist in aller Welt und auch in der Schweiz bereits das Interesse für den 10. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch vom 17./18. Mai in der Bundesstadt, der unter der Förderung und dem Patronat des SUOV steht und vom UOV Bern organisiert wird. Die Ausschreibungen sind bereits Anfang Dezember 1968 verschickt worden. Interessenten melden sich beim OK Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch, Postfach 88, 3000 Bern 7. Es sind Verhandlungen im Gange, das bekannte Musikkorps der niederländischen Luftwaffe nach Bern einzuladen. Anfragen liegen auch von der Organisation der schwedischen Lottas, vom Luftschutz-Hilfsdienst in Würzburg und vom dänischen und norwegischen Zivilschutz vor.

Der Verband Bernischer Unteroffiziersvereine wird die Delegiertenversammlung des Jahres 1969 in Lyss durchführen. Die Kantonalen Unteroffizierstage finden vom 29. bis 31. August 1969 in Langenthal statt. Sie werden mit der Feier zum 75jährigen Bestehen des UOV Langenthal zusammenfallen.

*

Wir werden immer wieder um die Daten und Meldestellen weiterer interessanter Veranstaltungen im Dienste der Marschtüchtigkeit und der Volksgesundheit gebeten. Hier die wichtigsten Angaben:

5. Berner Zwei-Abende-Marsch
am 27./28. März 1969
Anfragen an:
UOV Bern, Postfach 2445, 3001 Bern

5. Westschweizerischer Tagesmarsch
am 27. April 1969 in Lausanne
Anfragen an:
Kdo Mech Div 1, 1000 Lausanne 8

53. Internationaler Vier-Tage-Marsch in Holland (Nijmegen), 15.—18. Juli 1969
Anfragen für Militärkategorie:
Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, 3003 Bern
Anfragen für Zivilkategorie:
K. N. B. L. O. Valkebosplein 18, 8 Den Haag, Holland

6. Sagamarsch in Steinkjer, Norwegen
am 30./31. August 1969
Anfragen an:
Saga-Marsjen, Postboks 151, Steinkjer, Norwegen

*

Im «Rössli» in Oensingen versammelte sich am 18. Dezember 1968 der Kantonalvorstand des Solothurnischen Unteroffiziersverbandes zur letzten Sitzung im alten Jahr.



Der vergessene Krieg in Yemen

Bei den königstreuen Kriegerern des Iman El Badr. Krieger zu Fuss, Krieger auf Eselsrücken und Krieger hoch auf den Höckern ihrer Dromedare besammeln sich vor einem Unternehmen gegen den republikanischen Feind.

Vorgängig des eigentlichen und einzigen Traktandums «Statutenrevision» liess man sich von Präsident Wm H. P. Gilomen über das aktuelle Verbandsgeschehen informieren. Hptm R. Kienast konnte als Übungsleiter mitteilen, dass das Thema «Zivilschutz» ins Winterprogramm aufgenommen wurde. In Solothurn, Oberbuchsiten und Schönenwerd werden in der letzten Februar- und den beiden ersten März-Wochen interessante Abende durchgeführt.

Von der Sektion Schwarzbubenland lag ein Vorschlag betreffend Vertretungsrecht im neu zu schaffenden Verbandsvorstand vor. Die Abstimmung beschloss jedoch Nichteintreten, da das Begehren nichts Neues enthalte. Die zweite Lesung der

2. Ehrenmeldung

In seiner Ausgabe Nr. 24 vom 31. Dezember 1968 veröffentlichte der «Schweizerische Beobachter» nachstehende, vollinhaltlich wiedergegebene Bemerkung:

Der Beobachter berichtete...

In der Nummer 18 kritisierte der Beobachter unter dem Titel «Das Vietnam-Bild des E. Herzig» den Redaktor des «Schweizer Soldaten», der in der Vorbemerkung zu einem Artikel über den Vietnam-Krieg einen Standpunkt eingenommen hatte, wie er heute nur noch von gewissen amerikanischen Rechts-extremisten vertreten wird.

... und berichtet

Auf die Vorwürfe des Beobachters reagierte E. Herzig auf besondere Weise. Er liess in den «Schweizer Soldaten» eine persönliche Erklärung einrücken, in welcher er zunächst verspricht, dem Beobachter auch weiterhin Stoff zu liefern, damit dieser seine Spalten füllen könne! Sodann erinnerte er an ein Wort seines Vorgängers, der ihm vor 15 Jahren folgenden Satz mit auf den Weg gegeben habe: «... und wenn der „Beobachter“ Dich angreift, betrachte das als eine Ehrenmeldung.»

Und wenn es einem an sachlichen Argumenten gebricht, kann man auch einfach einen dummen Spruch machen...

In den fünfzehn Jahren Redaktions-tätigkeit am «Schweizer Soldaten» habe ich noch nie gezögert, auch Zuschriften zu veröffentlichen, die sich mit mir kritisch auseinandersetzen. Ich halte es auch jetzt nicht anders. Wie wäre es, wenn der «Schweizerische Beobachter» Gegenrecht halten und statt nur des einen, ihm zustimmenden Leserbriefes von Herrn Hans Feltscher, Chur, in der erwähnten Ausgabe, auch alle — ich wiederhole: *alle* — Leserbriefe veröffentlichen würde, die seine Vorwürfe gegen mich in Nr. 18/1968 missbilligten? Leicht liesse sich dann feststellen, *wem* es an sachlichen Argumenten gebricht und *wer* dumme Sprüche macht.

Ernst Herzig

Baufirmen empfehlen sich

Maurer + Hösli Strassenbau-Unternehmung
Pflästerei- und Asphaltgeschäft
Zürich 8 Dahliastrasse 5 Telefon 32 28 80 / 47 26 24
Ausführung von Chaussierungs-, Pflästerungs-
und Belagsarbeiten; Walzenbetrieb; Traxarbeiten
Gussasphalt-Arbeiten im Hoch- und Tiefbau
Lagerplatz: Station Tiefenbrunnen Werkplatz: Zumikon

Bauunternehmung

MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau **8200 Schaffhausen**



Normal-Portlandcement «Record»
Hochwertiger Zement «Super»
Zement mit erhöhter Sulfat-
beständigkeit «Sulfacem»
«Mörtelcem» für Sichtmauerwerk
Bau- und Isolierstoff «Leca»



Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3
8042 Zürich Telefon (051) 28 94 28

Hans Keller

Bau- und Kunstschlosserei / Eisenbauwerkstätte

Bern-Fischermätteli

Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 45 23 74



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. (062) 5 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Gebrüder Schmassmann

Malermeister

Winterthur Telefon (052) 22 66 67

Sämtliche Facharbeiten Spritzverfahren usw.

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Telefon (052) 52 19 21

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei



Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen Zürich

EISEN AG BERN



Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

Walter J. Heller AG

Bauunternehmung

Sitten **BERN** Ilanz



neuen Statuten ergab noch geringe — meist stilistische — Änderungen und zeigte, dass die durch die Schwarzbuben in ihrem Begehren zum Ausdruck kommende Befürchtung der Untervertretung der kleinen Sektionen im Verbandsvorstand nicht eintreten wird. Für die vier oder fünf offenen Vorstandssitze lag eine einzige Nomination vor. Der alte Ausschuss, der hauptsächlich durch die Sektion Olten gestellt wird, wird noch zwei Jahre im Amt bleiben. An der im März in Olten stattfindenden Delegiertenversammlung sollen die neuen Statuten genehmigt werden, wodurch das Vorortssystem abgeschafft wird. Das neue Komitee soll durch Vertreter möglichst vieler Sektionen gebildet werden. A. N.

*

In den Sektionen und Unterverbänden wie auch im Zentralsekretariat des SUOV sind die Abschlussarbeiten für das Jahr 1968 in vollem Gang. Jahresbericht und Jahresrechnung wie auch das Tätigkeitsprogramm des laufenden Jahres gehören — wenn auch mit administrativen Umtrieben verbunden — zu den ernstzunehmenden Geschäften jeder geordneten Vereinstätigkeit. Sie sind auch die eigentliche Visitenkarte von Vorstand und Verein. Das Zentralsekretariat des SUOV bittet um strikte Einhaltung der vorgeschriebenen Fristen, damit auch der Dachverband seine Geschäfte termingerecht erledigen kann. Dafür kameradschaftlichen Dank!



Aus der Luft gegriffen

Die Leichtfliegerstaffeln

unserer Flugwaffe sollen mit zusätzlichem Flugmaterial ausgerüstet werden. Im Rüstungsprogramm 1969 ist die Beschaffung von weiteren 60 Helikoptern Alouette III vorgesehen. Wird dieser Anschaffung zugestimmt werden, kann mit diesem Fluggerät eine neue Leichtfliegerstaffel aufgestellt und ausgerüstet werden. Damit soll den wachsenden Transportbedürfnissen der Armee und der vielseitigen Einsatzmöglichkeit der Hubschrauber Rechnung getragen werden.

Die mit einem Artouste-3 B-Triebwerk ausgerüstete Alouette III kann neben dem Piloten sechs Passagiere oder bis 750 kg Nutzlast transportieren. Bei einem maximalen Abfluggewicht von 2100 kg liegt die Steigleistung bei 5,5 m/sec und die Reisegeschwindigkeit bei 190 km/h. Die Reichweite der Alouette III beträgt 550 Kilometer.



Das Bergungssystem für Raketenspitzen,

das Dornier im Auftrag der ESRO (Europäische Raumforschungs-Organisation) entwickelt, wurde kürzlich durch den Abwurf aus einem Flugzeug erprobt.

Das Gerät, das in Höhenforschungsraketen Skylark und Zenith eingebaut werden kann, enthält im Gegensatz zu den bisher verwendeten Bergungssystemen einen sich automatisch aufblasenden, ringförmigen Schwimmkörper für Wasserlandungen, der gleichzeitig als Stossdämpfer bei der Landung auf festem Boden dient. Ein Sender, Rauchkörper und Leuchtraketen stellen sicher, dass die Raketenspitze mit den wertvollen wissenschaftlichen Instrumenten wieder aufgefunden werden kann. Nach einer weichen Landung können die Instrumente in der Raketenspitze wieder verwendet werden.

Die Raketenspitzen, die vom Triebwerk im Gipfelpunkt der Raketenflugbahn, in etwa 200—300 km Höhe, abgetrennt werden, wiegen bis zu 150 kg.

Hercules-Transportflugzeuge

werden bald auch im hohen Norden Europas ihren Dienst versehen. Norwegen hat bei Lockheed sechs C-130 H Hercules bestellt. Der Wert des Auftrages beläuft sich auf rund 65 Millionen Franken. Die Flugzeuge werden im Sommer 1969 zur Ablieferung gelangen.

Die maximale Nutzlast der C-130 H beträgt rund 20 Tonnen. Das Flugzeug befördert 92 ausgerüstete Soldaten oder 64 Fallschirmjäger; als Sanitätsflugzeug kann die Hercules 74 Verwundete aufnehmen.

Von der C-130 sind bis jetzt über 1000 Einheiten produziert worden.



Die Flugzeugwerke Fokker und Dassault

erwägen die Möglichkeit einer engen technischen Zusammenarbeit. Als ersten Schritt in dieser Richtung beteiligten sich beide Unternehmen am belgischen Flugzeugwerk SABCA, dessen Kapital aufgestockt wird.

Die militärische Version 3 M

des Geschäftsreiseflugzeuges Handley Page Jetstream ist zum erfolgreich verlaufenen Erstflug gestartet. Die US Air Force hat bei Handley Page elf Einheiten, mit einer Option auf weitere Maschinen, in Auftrag gegeben.

Die Jetstream 3 M kann für leichte Truppentransporte, zur Pilotenschulung, als Navigationstrainer oder für Photoflüge eingesetzt werden.



Die ersten Ablieferungen an die US Air Force sind auf das kommende Frühjahr angesetzt. Die Jetstream ist das erste Transportflugzeug, das von der US Air Force ausserhalb der USA bestellt wurde. PhiHa

Druckfehler-Berichtigung

Im Interview mit Herrn Neumann («Temporäre Arbeit», s. Nr. 4) hat sich leider ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. Selbstverständlich bestimmt der Arbeitnehmer — und nicht der Arbeitgeber, wie es fälschlicherweise zu lesen war — die Zeit, die er zur Verfügung stellen kann.

Leserbriefe

Frühturnen?

Ein Abriss einer Achillessehne meines Sohnes, entstanden beim Frühturnen (kaltes Wetter) in einem WK, veranlasst mich, einmal denjenigen Of, Uof und Sdt, die für das Turnen in ihrer Einheit verantwortlich sind, folgendes zum Bedenken zu geben.

Allgemeines: Das sehr gute Armeeprogramm bezweckt, die körperliche Leistungsfähigkeit des Wehrmannes zu steigern und zu erhalten. Das Militärturnen ist nicht Selbstzweck; es geht weder um Rekorde noch um Höchstleistungen. Turnen ist Mittel zum Zweck, um die ganze Masse fit zu machen, so dass alle notwendigen körperlichen Strapazen, die der Militärdienst erfordert, bestanden werden können. Dass man durch das Turnen möglichst wenig Unfälle (also Ausfälle in der Einheit) produziert, scheint logisch zu sein.

Frühturnen ist absolut nicht geeignet für hartes Training. Es bezweckt lediglich, den Körper nach der Nachtruhe zu wecken durch leichte Gymnastik (Strecken, Dehnen, Drehen, Beugen, Gehen, lockeres Laufen, Atmungsgymnastik usw.). Zeitlich genügt eine halbstündige Lektion vollkommen. Natürlich ist es besser, am Morgen eine halbe Stunde zu üben, als gar nichts zu tun.

Einheitskdt: Wenn es dem Einheitskdt möglich ist, im Tagesprogramm, z. B. vor dem Inneren Dienst, eine halbstündige